

Geleitwort von Rainer Riesner	5
Vorwort	11
Abkürzungen	13
Literaturverzeichnis	14
I. Zweck und Nutzen dieser Untersuchung	19
Einige Beispiele als Antwort auf die Frage: Welche Probleme und Widersprüche werden gelöst mit dieser Untersuchung?	
II. Autorität und Zitierverhalten	23
Der Kanon der Bibel ist <i>eine</i> Autorität neben anderen – Inwiefern Autorität sich im Zitierverhalten ausdrückt: unbewußte Autoritäten werden nicht zitiert, faktische und formelle Autoritäten müssen nicht identisch sein, dogmatische Ergiebigkeit, ein Buch als Thema, Autorität für Autor und/oder Leser, inhaltliche bzw. äußerliche Verwendung einer Aussage – Erforschungsmöglichkeiten der Autorität	
III. Klassen	27
Faktisch gibt es immer Abstufungen innerhalb einer Schrift – Kanon möchte Gleichschaltung und wirkt normativ – Faktoren, die Mehrklassigkeit bewirken – Spannung zwischen Mehr- und Zweiklassigkeit	
IV. Methodische Vorbemerkungen	30
1. Statistik – Präzisierung bereits vorhandener Argumentationsweisen – Trennung von zufälligem, subjektivem und gesetzmäßigem Anteil – Wahrscheinlichkeits-Überlegungen	30
2. Wie aussagekräftig sind die Register (insb. für die Frühzeit der Kirche)? – Erklärungsmöglichkeiten für Parallelen – Argumente für eine gewisse Aussagekraft	32
V. Verwendung des NT im 2. und 3. Jh. (anhand der Bibl. Patr.) mit methodischen Erläuterungen	38
1. Umfang der ntl. Bücher (nach Nestle/Aland): Anzahl der Zeilen	38
2. NT-Zitate im 2. und 3. Jh. (nach Biblia Patristica)	40
3. Synoptiker	42
4. Wandel vom 2. zum 3. Jh.	45
VI. Konkrete Hinweise auf Dreiklassigkeit	46
1. Ausdrückliche Hinweise in kirchengeschichtlichen Quellen ..	46
2. Dreiklassigkeit des NT nach der Biblia Patristica	48

3. Außerntl. Bücher bei einigen Kirchenschriftstellern (Klemens v. Al., Origenes, Eusebius, Apostol. Väter, Irenäus, Methodius)	50
4. Schlußfolgerungen für die theologische Darstellungsweise	55
VII. Verwendung des AT im 2. und 3. Jh. und Mehrklassigkeit	57
1. Umfang der Bücher der LXX	57
2. AT-Zitate im 2. und 3. Jh. (nach Biblia Patristica)	59
3. AT und NT gemeinsam betrachtet (Mehrere Klassen – 4 Einschränkungen des 3-Klassen-Schemas – Testimonien-Sammlungen – beliebteste AT- und NT-Kapitel)	61
VIII. Mengen-Verhältnis zwischen AT und NT (Haltung gegenüber AT und NT [z.B. Zitierformel] – Zitathäufigkeits-Vergleich)	64
IX. »Kanon«	69
1. Passivität als Merkmal der frühen Kirche bei ihrem Umgang mit der Schrift (Marcion)	69
2. Der erste aktive Schritt in der Kanonbildung: Erstellung eines »Index librorum prohibitorum«	77
3. Der zweite aktive Schritt: Die positive Abgrenzung ntl. Buchgruppen	78
4. Der Begriff »Kanon« (»Kanon« ist nicht gleich »Schrift«)	80
X. Das NT bei den frühen Kirchenschriftstellern	87
1. Die Tabellen zu den einzelnen Kirchenschriftstellern	87
2. Die einzelnen Bücher und Buchgruppen im NT (Evangelien, Johanneische Schriften, Apostelgeschichte, Jakobus, Petrinische Schriften, Judas, Paulus-Briefe, Hebräerbrief)	98
3. Die Entwicklung des NT – chronologisch verfolgt (Verwendung von Kodices)	112
XI. Papyri (AT und NT)	116
XII. Das AT bei Juden und frühen Kirchenschriftstellern	120
1. Jüdische Schriftsteller und Gruppen (Philo v. Al. – weitere jüdische Quellen)	120
2. Christliche Schriftsteller (NT – Frühe Kirche)	123
3. Die deuterokanonischen Bücher im Verhältnis zu den anderen atl. Büchern	141
Die sechs AT-Gruppen	141
Direkte Vergleiche protokanonisch : deuterokanonisch	143
Deuterokanonische Bücher bei den einzelnen Kirchenschriftstellern	144
Die deuterokanonischen Bücher im einzelnen	147
4. Apokryphen	149

<i>XIII. Lokalisierungs- und Datierungs-Hilfe</i>	150
(Beispiele: die pseudoklementinischen Briefe »de virginitate« und das Muratorianum)	
<i>Zusammenfassung</i>	153
Register: Kirchenschriftsteller des Altertums	159